

TdL im Leerlauf

Abschluss in weiter Ferne!



„Das war ernüchternd“, leitet dbb Chef Ulrich Silberbach, der die Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) für den dbb führt, seine Analyse nach der ersten Begegnung mit der TdL-Spitze am 8. Oktober 2021 in Berlin ein: „Wenn wir die Ausführungen von TdL-Chef Hilbers mal gedanklich zusammenrechnen, dann würde das für unsere Kolleginnen und Kollegen eine satte Minusrunde bedeuten.“ Der dbb Chef ging die Themen der Einkommensrunde 2021 im Detail durch.

Stichwort Arbeitsvorgang: Die TdL will den Beschäftigten ans Portemonnaie

„Die TdL fordert ultimativ Änderungen beim Thema Arbeitsvorgang“, erläutert Silberbach. „Bei diesen Veränderungen handelt es sich durchweg um Verschlechterungen, die für viele Kolleginnen und Kollegen massive Einkommensverluste mit sich bringen würden.“ Obwohl zahlreiche Gerichtsurteile die Gewerkschaften in ihrer Rechtsauffassung bestärken, will die TdL diese Verschlechterungen unbedingt, obwohl sie damit viele Stellen und Arbeitsplätze deutlich unattraktiver macht. Und das, obwohl Fachpersonal schon jetzt Mangelware ist. Von der Qualität des öffentlichen Dienstes spricht die TdL dagegen nicht. Dabei muss nach den Pandemieerfahrungen hier in vielen Bereichen dringend nachgesteuert werden.

Stichwort Einkommenserhöhung: Die TdL macht kein Angebot

„Dass wir aktuell die höchste Inflationsrate seit 1993 haben, ignoriert die TdL. Stattdessen nennt sie unsere Forderungen eine ‚illusorische Erwartung‘“, beklagt Silberbach die Realitätsverweigerung der Arbeitgeber. „Wer diejenigen, die heute bei der Polizei, in den Universitäts- und Landeskliniken, in den Finanzämtern, den Straßenmeistereien, den Schulen und den Verwaltungen Leistung bringen, halten will, muss investieren. Und wer aufgrund des Altersdurchschnitts im öffentlichen Dienst jetzt und in den nächsten Jahren tausende neuer Fachkräfte braucht, muss erst recht investieren. Das haben wir versucht, der TdL deutlich zu machen“, schildert Silberbach und kommt dann zu dem ernüchternden Ergebnis: „Leider kennen die nur ein Thema: Wie bekommt der Finanzminister sein Sparschwein voll? Dass gerade die letzten zwei Jahre gezeigt haben, dass wir investieren müssen, ist TdL-Chef Hilbers und seinen Mitstreitern noch immer nicht bewusst.“

Natürlich hat der dbb auch die Forderung der zeitgleichen und systemgerechten Übertragung des Tarifabschlusses auf den Beamtenbereich thematisiert. Es verwundert wenig, dass die TdL auch hier mehr als den Hinweis auf die Kosten nicht zu bieten hatte.

**Zukunft
nur mit uns!**

#EKR21

**5% mind.
150 €**

dbb.de



dbb-Verhandlungskommission



Verhandlungsführer der Gewerkschaften
und der TdL



Blick in den Verhandlungsraum

Unsere Forderungen

- Einkommenserhöhung um 5 %, mind. 150 € (Gesundheitswesen mind. 300 €)
- Erhöhung der Ausbildungs-/Studierenden-/Praktikums-Entgelte um 100 €
- Laufzeit 12 Monate
- Wiederinkraftsetzen der Azubi-Übernahme-Regelung

Weiterhin erwarten wir

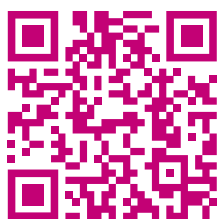
- Verhandlungen zur Übernahme weiterer struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung (insbes. stufengleiche Höhergruppierung).
- Einrichtung eines Verhandlungstisches „Gesundheitswesen“ (insbes. Erhöhung des Zuschlags bei Wechselschicht-/Schichtarbeit in Krankenhäusern und Einführung der dynamischen Zulage in der ambulanten und stationären Pflege im Justiz- und Maßregelvollzug).
- Erfüllung der Verhandlungszusage zur Eingruppierung der Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau.
- Gewährung eines ÖPNV-Tickets für Azubis/Studierende/Praktikanten.
- Verhandlungsverpflichtung zu einem TV für studentische Beschäftigte.
- zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamten/Versorgungsempfänger der Länder und Kommunen.

Und jetzt?

Eine Verhandlungsrunde ohne Fortschritte macht es nicht leichter. Die nächsten Verhandlungsrunden finden am 1. / 2. November und am 27. / 28. November 2021 in Potsdam statt. „Wenn wir dann einen ordentlichen Kompromiss haben wollen, müssen wir deutlich, laut und auch unangenehm werden“, macht dbb-Tarifchef Volker Geyer gegenüber der Verhandlungskommission deutlich. „Bitte sorgt dafür, dass wir gleich jetzt damit beginnen, bundesweit und mit allen Berufsgruppen Aktionen durchzuführen.“ Der dbb hat noch am 8. Oktober 2021 begonnen, gemeinsam mit den Fachgewerkschaften dutzende von Aktionen zwischen Kiel und Kempten zu organisieren, „damit die Arbeitgeber wissen, dass wir es ernst meinen“, beendet Geyer seinen Appell. Der dbb wird bereits jetzt die Freigabe zu kurzen Warnstreiks erteilen.

Am 7. Oktober 2021 – einen Tag vor Verhandlungsbeginn – hatte die dbb bundesfrauenvertretung noch in Wort und Bild versucht, die Arbeitgeber mit einer Aktion vor der TdL-Geschäftsstelle von der Bedeutung der Forderungen für die Beschäftigten zu überzeugen.

Aktuelle Infos zur Einkommensrunde gibt es auf den Sonderseiten des dbb unter www.dbb.de/einkommensrunde.



www.dbb.de/einkommensrunde

**Zukunft
nur mit uns!**

#EKR21

dbb.de



Demonstration zum Verhandlungsaufakt



Aktion der dbb bundesfrauenvertretung am 7. Oktober 2021 in Berlin



*dbb frauen Chefin Milanie Kreutz:
„Nach zwei Jahren Krisenbewältigung mit unvorhersehbarem Ausgang erwarten wir echte Wertschätzung für die Arbeit der Beschäftigten im Landesdienst. Und das muss sich vor allem in der Bezahlung niederschlagen: 5 Prozent mehr – mindestens aber 150 Euro sind gerecht.“*



dbb
bundesfrauen-
vertretung



**Gerechtigkeit
nur mit uns!**

#EKR21

**5% mind.
150 €**

dbb.de

dbb aktuell

Neuer Tarif-Flyer

„Hände weg vom Arbeitsvorgang! – TdL plant Herabgruppierungen“

Im Herbst 2021 findet die Einkommensrunde mit den Ländern statt. Eigentlich ist das der richtige Moment, den Beschäftigten Wertschätzung zu zeigen und „Danke“ zu sagen, dass sie im Landesdienst in den letzten zwei Jahren und insbesondere während der Pandemie tolle Arbeit geleistet haben. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat jedoch angekündigt, mit einer Neudefinition des so genannten Arbeitsvorgangs an die Eingruppierung und damit an die Entgelthöhe bei vielen Beschäftigten ran zu wollen. Laut TdL wird es im Herbst keine Tarifeinigung geben, wenn nicht die Gewerkschaften ihre Zustimmung zu Verschlechterungen bei der Eingruppierung geben.

Damit sich die Kolleginnen und Kollegen einen Eindruck verschaffen können, was eine Änderung des „Arbeitsvorgangs“ bedeutet und wie dadurch Herabgruppierungen möglich gemacht werden sollen, haben wir den neuen Flyer „Hände weg vom Arbeitsvorgang! – TdL plant Herabgruppierungen“ entwickelt. Er definiert zunächst den Begriff des „Arbeitsvorgangs“, erläutert die rechtliche Bedeutung und die Auslegung durch die Gerichte und zeigt die möglichen Konsequenzen einer Veränderung auf.



Bestellmöglichkeit

Wie die anderen Tarif-Flyer der Serie versenden wir auch diesen Flyer wieder ausschließlich als pdf-Datei. Die Datei steht als Online-Version und auch als Druck-Version zur Verfügung. Auf Wunsch kann auf der Titelseite zusätzlich zum dbb-Logo auch das Logo der Fachgewerkschaft aufgenommen werden. Die Bestellung der pdf-Dateien (Online-Version und / oder Druck-Version) an tarif@dbb.de senden. ■

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*
Vorname*
Straße*
PLZ/Ort*
Dienststelle/Betrieb*
Beruf

Beschäftigt als*:

- | | |
|--|--|
| ☐ Tarifbeschäftigte/r | ☐ Azubi, Schüler/in |
| ☐ Beamter/Beamtin | ☐ Anwärter/in |
| ☐ Rentner/in | ☐ Versorgungsempfänger/in |
- ☐ Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
☐ Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
☐ Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
 Telefon: 030.40 81 - 54 00, Fax: 030.40 81 - 43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de